

Die Feinkostläden der Buchbranche

Buchhändler sind wahre Meister der Logistik – Ihre Computer-Systeme werden mit ESET-Antivirenprogrammen geschützt



Buchhändler Herbert Thurn setzt in seinem Geschäft in Mindelheim seit Jahren erfolgreich ESET-Sicherheitsprogramme ein.

Ähnlich wie Apotheker sind auch Buchhändler wahre Meister der Logistik. Innerhalb weniger Stunden beschaffen sie für ihre Kunden jedes in Deutschland verfügbare Buch. Aus mehr als 500.000 verschiedenen Buchtiteln kann dabei ausgewählt werden. Dahinter steht ein ausgeklügeltes System von Computerprogramm, Lagerhaltung und Warenaustausch zwischen Buchhandlungen. Und damit die Computer zuverlässig laufen, werden sie durch ESET-Antivirenprogramme geschützt.

Der typische Buchhandlungskunde ist weiblich, treu und anspruchsvoll, hat eine Studie ergeben. Drei von vier Kunden sind Frauen, acht von zehn bezeichnen

sich selber als Stammkundinnen ihrer Buchhandlung. Fast jede zweite Frau nutzt Büchertäglich oder mehr als einmal in der Woche. Männer schaffen nur einen Anteil von knapp unter 30 Prozent. Für einzelne Buchgattungen sind bis zu 80 Prozent der Kaufentscheidungen so genannte Spontan-Käufe.

Buchkauf hat daher ganz viel mit Stimmungen und Atmosphäre zu tun. Die gute Buchhandlung schafft diesen Rahmen mit einer ansprechenden, harmonischen Gestaltung und Präsentation, mit freundlichen und kompetenten Mitarbeitern, die meisten auch Frauen, und durch einen absolut reibungslosen „Nachschub“. Was abends kurz vor Geschäftsschluss nachbestellt wird, liegt am nächsten morgen bei Geschäftsöffnung wie selbstverständlich vor.

„Wir lieben Bücher“

Von all dem, was im Hintergrund an Computertechnik und Logistik läuft, sollen Leserinnen und Leser möglichst nichts mitbekommen, sagt Lorenz Borsche. „Wir lieben Bücher“ steht in großen Lettern auf seiner Visitenkarte, wobei „lieben“ auch noch rot gedruckt ist. Borsche ist Vorstand der eBuch-Genossenschaft, die rund 500 Buchhandlungen mit mehr als 1000 Buchhändlerinnen und Buchhändlern in ganz Deutschland ver-

bindet. Zehn Jahre ist die Genossenschaftsidee inzwischen alt, ein Netzwerk für den unabhängigen Buchhandel, weshalb die Internetseite der Genossenschaft als www.ebuch.net, also Netzwerk, aufzurufen ist.

Im nächsten Jahr, 2012, besteht die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen ESET und den eBuch-Buchhändlern ebenfalls seit einem Jahrzehnt. Borsche, der wesentlich zur Gründung von eBuch beigetragen hat, nennt die Genossenschaft selbstbewußt „die Feinkostläden der Buchbranche“.

Fünf Millionen Bücher von ANABEL

ANABEL heisst das genossenschaftliche Zentrallager in Bad Hersfeld. Die griffige Abkürzung steht für „Automatische Nachführung und Bestelllogistik“. Stolz listet eBuch die Vorteile von ANABEL auf: Übernachtbelieferung der bestellten Titel, Minderung des Kapitalrisikos für den Buchhändler, elektronischer Lieferschein, etikettierte Ware, 10-Tages-Rechnungen und Entlastung der einzelnen Buchhandlung von Verwaltungsaufwand. Mehr als 5 Millionen Bücher werden jährlich über das Zentrallager an die Mitglieder ausgeliefert.

Die eBuch ist aber weit mehr als nur eine Einkaufsgenossenschaft.

Denn neben dem Bemühen um günstige Einkaufsbedingungen kümmert sich die Genossenschaft auch um die Verträge zwischen ihren Mitgliedern und den Verlagen und Großhändlern, stellt die Vermarktung über gemeinsame Werbung sicher, organisiert den Warenaustausch und bietet umfassende Serviceleistungen an. Damit der Handel mit Büchern und Medien wieder Freude macht, setzen die eBuch-Genossen also gezielt auf die „Ausnutzung von Bündelungspotenzial“.

Bei all dem, was dort tagtäglich über die Computersysteme abgewickelt wird, fallen riesige Datenmengen an. Millionen von Informationen zum Buchmarkt, über Bestseller, Flops oder Geheimtipps, herunter gebrochen bis auf die Regionen und einzelnen Standorte. Was die Buchhändler aus ihrem Geschäft an Daten zur Verfügung stellen, ist selbstverständlich anonymisiert. Dieses gemeinsame Wissen, quasi ein „Abfallprodukt“ aus der Vernetzung über das Internet, ist inzwischen zu einer echten Einnahmequelle der Genossenschaft geworden. Weil sich nämlich nicht nur Verlage und Konsumforscher für die aussagestarken eBuch-Daten interessieren. Und für die Genossenschaftsmitglieder selber bedeutet die umfassende Auswertung ihrer Abverkaufszahlen, dass sie hiermit ein vorzügliches Werkzeug zur eigenen Einkaufsdisposition in die Hand bekommen.

Mindelheim, südlich von Augsburg gelegen, auf halber Strecke zwischen Memmingen und Landsberg am Lech. Ein beschauliches Städtchen mit 14.000 Einwohnern und viel herausgeputzter historischer

Bausubstanz. Die Hauptstraße heisst natürlich Maximilianstraße und verbindet zwei mächtige Stadttortürme miteinander. Mindelheim hat alles, was es zum guten Leben braucht: Und natürlich auch eine gut sortierte Buchhandlung. „Bücher Thurn“ steht an der Fassade von Haus Maximilianstraße 12. Petra Koch und Herbert Thurn sind hier die Hausherren.

Win-Win-Situation

Herbert Thurn, auch Vorstand der eBuch-Genossenschaft, Lorenz Borsche und Heiko Zupan, bei eBuch zuständig für das Thema Computer, ziehen zufrieden Bilanz. Eine bunte Hardware-Landschaft mit einer nicht weniger abwechslungsreichen Sammlungen von Betriebssystem-Jahrgängen läuft in den Buchhandlungen. ESET verrichtet auf all diesen jungen und alten Rechnern zuverlässig seinen Dienst. Von den Nutzern vollkommen unbemerkt. „So muss es sein“, sagt Herbert Thurn. Buchhändler sind sparsame Menschen, meint Lorenz Borsche. Deshalb wollen sie sich auch nicht ständig neue Computer kaufen müssen. ESET-Programme sind derart ressourcen schonend, dass sie auf allen Rechnergenerationen bestens eingesetzt werden können, freut sich Heiko Zupan. EDV-Wissen zählen die eBuch-Verantwortlichen nicht ohne Stolz zu ihrer Kernkompetenz. Buchhändler, die nicht Mitglied waren, sind ratlos mit ihren virenverseuchten Rechnern zu eBuch gekommen. Die Genossenschaft und ESET konnten helfen. „Wir haben alles bereinigt, die Rechner mit ESET geschützt und nun laufen die Systeme hervorragend“, berichtet Zupan. Und natürlich sind diese Buchhändler dann auch Mitglied bei eBuch ge-

worden. Das nennt man wohl eine Win-Win-Situation.

Weil eine moderne Buchhandlung eben nicht allein Bücher im Sortiment hat, sondern allgemein Medien, will eBuch künftig die ESET-Antivirenprogramme anbieten. Denn was dem Buchhändler nützt, kann seinen Leserinnen und Lesern ebenso gute Dienste erweisen.

Daten und Fakten

- 15 Buchhändler hoben im Jahr 2000 die buchhändlerische Genossenschaft eBuch aus der Taufe. Heute sind 500 Buchhandlungen mit mehr als 1000 Buchhändlerinnen und Buchhändlern angeschlossen.
- Informations- und Datenaustausch über das Internet wollten sie betreiben. Ein umfassendes Dienstleistungsangebot für den unabhängigen Buchhandel ist daraus geworden.
- Seit 2004 gibt es ANABEL, das Zentrallager der Genossenschaft in Bad Hersfeld. Angeschlossen an ANABEL ist das Kassensystem BELAMI.
- Die von der Genossenschaft angebotene „eBuch-Statistik“ erleichtert Einkaufsentscheidungen.



Buchhändler Herbert Thurn, EDV-Fachmann Heiko Zupan, eBuch-Vorstand Lorenz Borsche & Theo Christoph - ESET (von links nach rechts).

ESET Deutschland GmbH
 Talstraße 84 | 07743 Jena
 Tel.: +49 3641 3114 200
 E-Mail: vertrieb@eset.de
www.eset.de